

Vorwort

Im Jahr 2007 sind österreichweit 1,144.234 neue Exekutionsanträge eingebracht worden. 760.200 waren Forderungsexekutionen. Diese Zahl beweist, dass die Forderungsexekution das wichtigste Exekutionsmittel zur Eintreibung von Verbindlichkeiten ist.

Zahlreiche Novellen in den letzten Jahren und viele Anfragen von Institutionen und Personen, die mit der Eintreibung von Forderungen befasst sind, haben mich dazu bewogen, dieses Werk zu verfassen.

Das „Handbuch Forderungsexekution“ soll sowohl Laien als auch erfahrenen Praktikern einerseits den theoretischen Verfahrensablauf und die in der Exekutionsordnung enthaltenen verfahrensrechtlichen Bestimmungen näher bringen, andererseits aber auch Hilfe bei der Antragsstellung bieten. Zahlreiche Fallbeispiele und Musteranträge runden dieses Werk – hoffentlich – als praxistauglich ab.

Die in den Fallbeispielen und Mustern genannten Personen sind frei von mir erfunden. Allfällige Ähnlichkeiten oder Namensgleichheiten mit tatsächlich existierenden Parteien sind rein zufällig und wurden von mir nicht bezweckt.

Ich bedanke mich bei Frau Mag. Echerer vom Linde-Verlag für die perfekte verlagsseitige Unterstützung bei der Erstellung dieses Werkes.

Herzlichen Dank an Gerhard, der mein Manuskript sehr gewissenhaft und fachmännisch geprüft und mir so manche Anregung geliefert hat.

Besonders danken möchte ich meiner Frau und meinen Kindern für das entgegengebrachte Verständnis. Ich habe mich abends und am Wochenende zahlreiche Stunden in mein Privatbüro ungestört zurückziehen können, um an diesem Buch zu schreiben.

Pottenbrunn, im Jänner 2009

Michael Lackenberger